



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus
Wir leben Zukunft vor



Bundesprogramm
Mehrgenerationenhaus

Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus

„In Mehrgenerationenhäusern begegnen sich Menschen – egal woher sie kommen oder wie alt sie sind. Mehrgenerationenhäuser sind dicht dran an der Lebenswirklichkeit im Stadtteil oder in der Gemeinde. Sie wissen, was die Menschen bewegt, und sie kümmern sich darum. Wenn Menschen sich um andere Menschen kümmern, machen wir Deutschland spürbar stärker. Alle zusammen. Danke an alle, die sich in den Mehrgenerationenhäusern engagieren, etwas bewegen, Neues lernen, Rat und Unterstützung geben.“



Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wir leben Zukunft vor.

Mehrgenerationenhäuser sind zentrale Begegnungsorte für alle Generationen, in denen neue Formen des Miteinanders in der Kommune gestaltet werden können.

Mehrgenerationenhäuser stehen allen offen und laden jeden dazu ein, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Mehrgenerationenhäuser unterstützen die Kommunen, die jeweiligen Herausforderungen des demografischen Wandels zu meistern und dessen Chancen zu nutzen.

Was sind Mehrgenerationenhäuser?

Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte für die Menschen vor Ort.



In fast allen Kommunen in Deutschland gibt es ein Mehrgenerationenhaus, insgesamt sind es rund 540. Sie stärken das nachbarschaftliche Miteinander und fördern den Kontakt untereinander. Der Name ist Programm: Menschen jeden Alters und mit verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen kommen zusammen, tauschen sich

aus und werden aktiv. Menschen, die sich sonst im Alltag vielleicht nie begegnet wären, erleben und gestalten hier Gemeinschaft – in Sprachtandems, bei Kochkursen oder in der Nachmittagsbetreuung. Im Zuge der AlphaDekade engagieren sich rund 170 Mehrgenerationenhäuser mit Projekten zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen von erwachsenen Menschen.

Wer kann mitmachen?

Mehrgenerationenhäuser sind eine Einladung an alle.

Durch die unkomplizierten und für alle offenen Mitmachangebote fühlen sich auch diejenigen willkommen, die neu in der Kommune sind, Berührungängste haben oder sich nicht zugehörig fühlen. Bei einem Kaffee im Offenen Treff oder im Gespräch nach dem Sprachkurs werden schnell neue Kontakte geknüpft.

Mehrgenerationenhäuser bieten Gelegenheiten anzukommen, Fuß zu fassen oder sich neu zu orientieren – sei es in der Nachbarschaft, im Übergang von der Schule in den Beruf, vom Beruf in den Ruhestand oder in einer unvorhergesehenen Lebenssituation.

Hier können Menschen von vorhandenen Angeboten profitieren oder eigene Projekte umsetzen. Sie können ihre Talente entdecken, sich aktiv einbringen und weiterentwickeln. Von der Schülerband über Literaturkurse und Kreativnachmittage bis hin zur Fahrradwerkstatt finden sich unzählige Angebote in den Häusern. Sie sind so verschieden wie die Menschen, die sie gestalten.

So finden Sie ein Mehrgenerationenhaus in Ihrer Nähe:

- 1 Rufen Sie die Website www.mehrgenerationenhaeuser.de auf.
- 2 Geben Sie im Suchfeld Ihre Postleitzahl ein.
- 3 Wählen Sie das MGH in Ihrer Nähe aus und informieren Sie sich über Angebote und Öffnungszeiten.

Was bringen die Häuser den Kommunen?

Der demografische Wandel stellt die Kommunen vor große Herausforderungen.

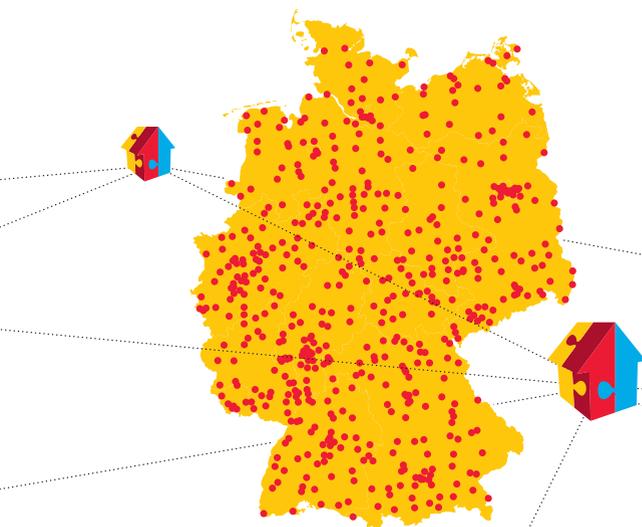
Unsere Gesellschaft wird älter und bunter. Alle Mehrgenerationenhäuser richten ihre Arbeit flexibel darauf aus, die individuellen Auswirkungen des demografischen Wandels vor Ort bestmöglich zu gestalten. Konkret, kreativ und gemeinsam mit den Menschen.

Mehrgenerationenhäuser wissen, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt: Was brauchen sie? Was fehlt vor Ort? Welche Verbesserungen oder Veränderungen wünschen sie sich? Mehrgenerationenhäuser nehmen die Bedürfnisse der Menschen auf und geben Impulse für eine gestaltende Sozialpolitik in der Kommune.

Mehrgenerationenhäuser: Die Erfolgsgeschichte.

Im Jahr 2006 startete die Förderung der Mehrgenerationenhäuser durch das Bundesministerium für Familie mit der Idee, das Konzept der Großfamilie in die moderne Gesellschaft zu übertragen.

Seitdem hat sich einiges verändert, doch die Idee selbst blieb immer lebendig. Heute ist sie gelebte Praxis in rund 540 Gemeinden und Stadtteilen.



Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 030 182722721
Fax: 030 18102722721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20179130
Montag–Donnerstag 9.00–18.00 Uhr
Fax: 030 18555-4400
E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115*
Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

Artikelnummer: 1FL52

Stand: April 2018, 1. Auflage

Gestaltung: neues handeln GmbH Berlin

Bildnachweis: Giffey: Bundesregierung/Denzel

Druck: MKL Druck GmbH & Co.KG

* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.115.de

In Ihrer Nähe

